

**Interpellation Blumer-Gossau (44 Mitunterzeichnende):**  
**«Die neuen Discounter (Aldi, Lidl) hebeln die Richtplanung aus**

Aldi hat die ersten Filialen eröffnet, Lidl steht vor dem Markteintritt in die Ostschweiz. Ihr Konzept beinhaltet das Erstellen und Betreiben von einfachen Läden (um nicht zu sagen Lagerhallen) mit etwa 700 Artikeln des täglichen Bedarfs. Die Verkaufsfläche beträgt jeweils weniger als 1000 m<sup>2</sup>. In keinem Verhältnis dazu liegt die meistens sehr hohe Anzahl Parkplätze von etwa 150 pro Filiale. Das sind drei- bis sechsmal mehr Parkplätze im Verhältnis zur Einkaufsfläche als bei anderen Läden. Bewirtschaftet werden sie leider nicht. Die Läden der neuen Discounter stehen oft am Rande oder ausserhalb der Siedlungsgebiete und sind schlecht an den öV angeschlossen.

Die neuen Discounter hebeln die Ziele der Richtplanung aus. Da ihre Ladenflächen unter 1000 m<sup>2</sup> liegen, fallen sie nicht unter die Bestimmungen betreffend Standorte für grundversorgungs- oder zentrumsrelevante Nutzungen (Eignungsgebiete G). Bei der Festlegung der Eignungsgebiete G durch die Regionalplanungsgruppen und die Gemeinden sind unter anderem folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- Die Eignungsgebiete G müssen in bestehenden oder in neuen, im Rahmen einer Gesamtplanung neu vorgesehenen Siedlungsschwerpunkten liegen;
- Die öV-Erschliessung muss rechtlich und planerisch möglich sein und mindestens der Stufe B gemäss VSS-Norm entsprechen.

Diese Voraussetzungen erfüllt beispielsweise die Aldi Filiale in Altenrhein bei weitem nicht. Eine kürzlich veröffentlichte Studie, die an einer Tagung der Vereinigung für Landesplanung vorgestellt wurde, hält fest: Die Raumplanung ist gefordert. Publikumsintensive Einrichtungen (PE) müssen möglichst nahe beim Publikum platziert werden. PE an der Peripherie sind mit planerischen Mitteln zu erschweren oder zu verhindern.

In der leider nur summarischen Antwort auf die Interpellation 51.04.68 hält die Regierung immerhin fest, dass ein unkoordiniertes Ansiedeln von Einkaufszentren ohne Massnahmen hinsichtlich Erschliessung, Luftreinhaltung und Ladenfläche sowie ohne Bezug zur Siedlungsstruktur dem kantonalen Richtplan widerspreche. Die Regierung gesteht auch ein, dass die im Richtplan vorgesehenen Massnahmen frühestens ab 1000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche greifen. Die neuen Discounter nützen das bewusst aus.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich die Regierung zur Forderung der Studie: «PE an der Peripherie sind mit planerischen Mitteln zu erschweren oder zu verhindern»?
2. Teilt die Regierung die Ansicht, dass der Aldi in Altenrhein keinen Bezug zur Siedlungsstruktur der umliegenden Ortschaften hat und somit im Grundsatz dem Richtplan widerspricht?
3. Wie gedenkt die Regierung zu erreichen, dass die neuen Discounter auch unter die Richtplan-Bestimmungen für Eignungsgebiete G fallen?
4. Welche Möglichkeiten sieht und empfiehlt die Regierung, um die Parkplatzzahl in Relation zur Einkaufsfläche zu beschränken? (Dem Aldi in Pfäffikon ZH wurden nur 50 Parkplätze bewilligt.)
5. Was unternimmt die Regierung im Falle Aldi in Altenrhein konkret betreffend ungenügender öV-Anbindungen und fehlender Parkplatzbewirtschaftung?
6. Ist die Regierung gewillt, sich dafür einzusetzen, dass das gezielte Aushebeln des Richtplanes rasch unterbunden wird?»

29. November 2005

Blumer-Gossau

Ackermann-Fontnas, Aggeler-Sargans, Aguilera-Jona, Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Baumgartner-Flawil, Beeler-Ebnat-Kappel, Bergamin Strotz-Wil, Bernhardsgrütter-Jona, Blöchlinger Moritzi-Abtwil, Boesch-St.Gallen, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Büeler-Flawil, Colombo-Rapperswil, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Furrer-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Gilli-Wil, Graf Frei-Diepoldsau, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Jans-St.Gallen, Jermann-Kronbühl, Keller-Grabs, Kofler-Schmerikon, Kündig-Rapperswil, Mettler-Wil, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Frümsen, Pellizzari-Lichtensteig, Probst-Walenstadt, Schmid-Gossau, Storchenegger-Jonschwil, Tsering-St.Gallen, Wang-St.Gallen